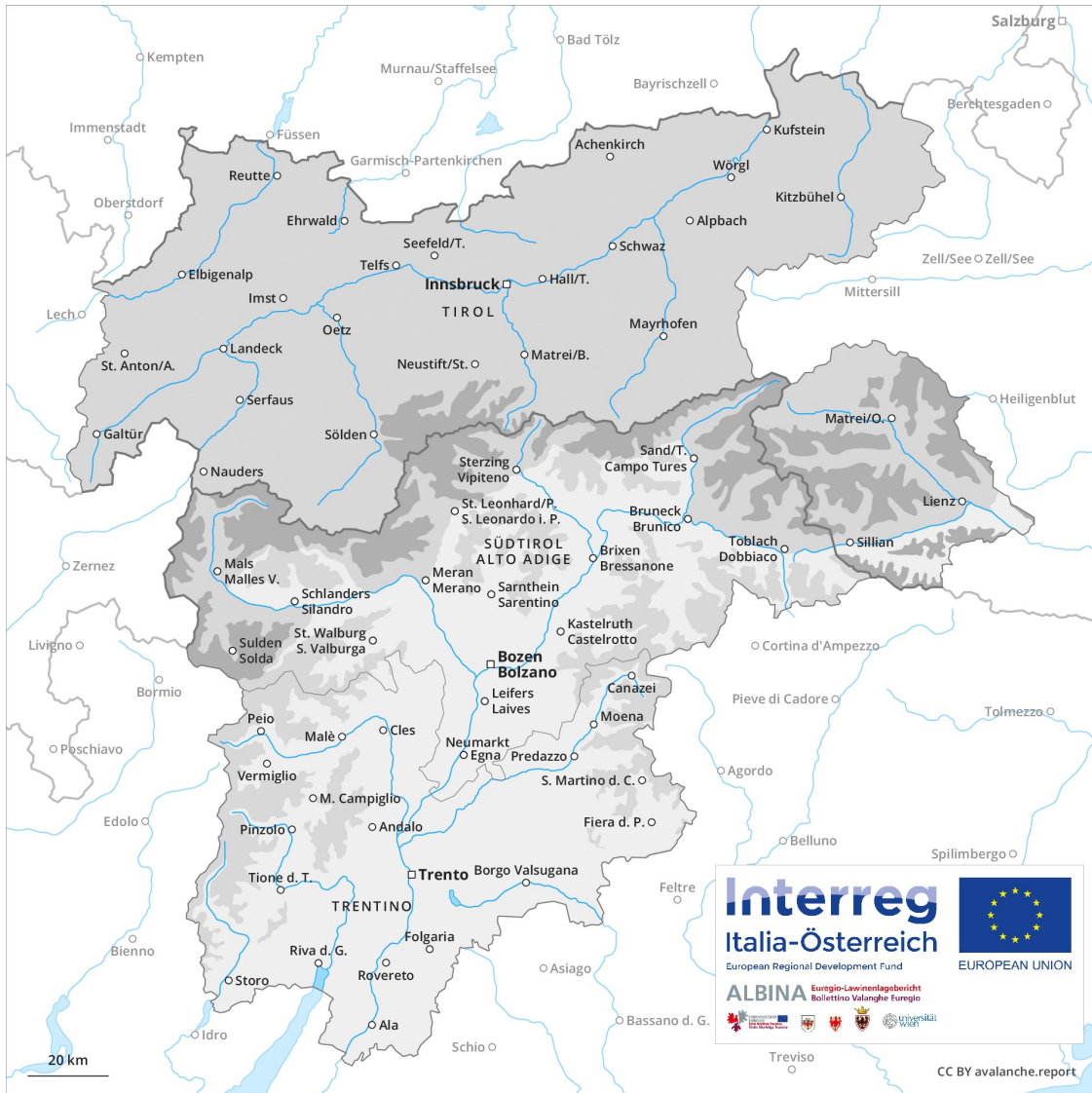


Lawinenvorhersage Montag 21.01.2019

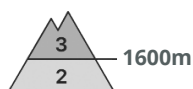
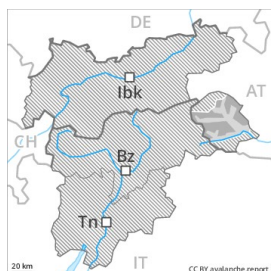
Veröffentlicht am 20.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



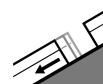
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Gleitschnee



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden.

Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können an allen Expositionen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen vor allem an kammnahen Nordhängen teils noch auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

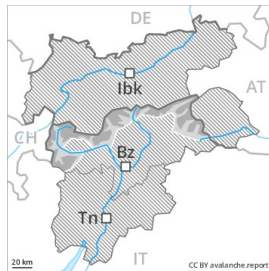
gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist recht störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 1600 und 2400 m. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

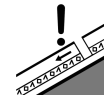
am Dienstag, den 22.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Schwachschichten tief in der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sollten vor allem im felsdurchsetzten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden in tieferen Schichten ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

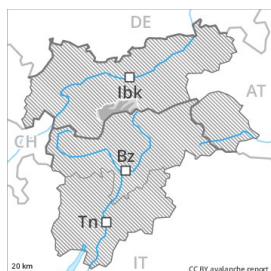
Schneedecke

Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt gross werden. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Tendenz

Es ist kalt.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Tribschnee



Schwachen Altschnee beachten. Tribschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen.

Schwacher Altschnee: Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können zwischen etwa 1600 und 2400 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Tribschnee: Bis am Freitag entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung, Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

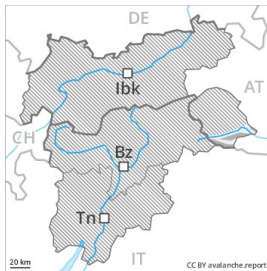
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 22.01.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



2400m

Schwacher Altschnee. Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Wind entstanden bis am Donnerstag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise flächig und leicht auslösbar. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

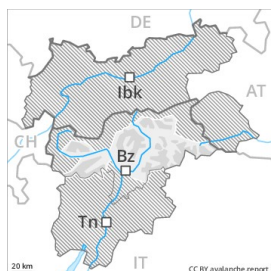
gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Triebschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Diese Gefahrenstellen sind aber gut zu erkennen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

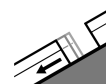
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden bis am Freitag v.a. in Kammlagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist nur klein und teilweise störanfällig. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

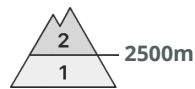
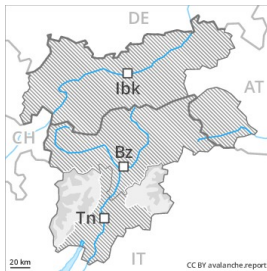
gm 2: gleitschnee

Die neueren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee meiden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Es sind kaum noch spontane Lawinen zu erwarten. Alten Tribschnee kritisch beurteilen.

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Stellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. V.a. oberhalb von rund 2700 m sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Schneedecke

In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage verbinden sich v.a. an Nord- und Nordosthängen nur langsam mit dem Altschnee. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 22.01.2019



Triebschnee



2200m

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Dort sind die Lawinen meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

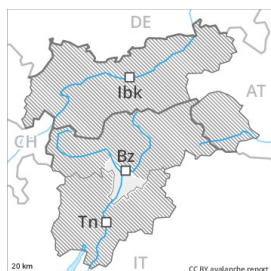
Schneedecke

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee. Unterhalb von rund 1400 m liegt kein Schnee. Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 22.01.2019



Triebschnee



2200m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Dort sind die Lawinen meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.